

Thoman Prätl, Vischern, welicher dz Staudenwerch
 bey der Altmilbruckhen hinweckh geraumbt,
 weilns dem Rinsall des Millpachs hinderlich
 N^o. 43 gewest, bezalt
 1 fl. 30 kr.

Huius fl. 7 kr. 45

[fol. 104v]

Demnach durch den Eißstoss vnd hoche Gewässer
 bey der Thonaumill die 3 Wasserröder
 sambt den Grundsolln¹⁷⁰ *ruinirt* vnd weckh
 gerissen worden, sein dieselben wider erpauet
 vnd hierzue auß dem Afeckhingischen Holz bey-
 gefierth 11 grosse Zimerholz vnd 11 Aich-
 reißl, dafür bezalt vermüg Scheins
 N^o. 44 16 fl. 40 kr.

Oßwalden Sailer, Burgern alhie, disen
 N^o. 45 Holzen Fuehrlohn laut Zetl
 18 fl.

Hannsen Wiendlinger, Zimermaistern, welicher
 dises Gebey verricht, neue Grundsolln vnd
 Wasserröder mit seiner Zuegehör eingericht
 vnd widerumb ganghafft gemacht, auch was
 sonsten bey der Mill verletzt worden wider besser,
 sein, des Maisters Verdiennen, 23 Taglöhn zu 18 kr.,
 vnd den Zimergeselln 59 Taglöhn zu 16 kr., *thuet*,
 bezalt
 22 fl. 38 kr.

Huius fl. 57 kr. 18

[fol. 105r]

Michaeln Hueber von Tann, so die Pauholz im
 Wald geschlagen, bezalt
 45 kr.

Wolfen Pfaffenhouer *et Cons.*, 4 Tagwerchern,
 weliche dz Eiß von der Schlacht abgeworffen vnd
 die Stiegen oder Wassergang wider erraumbt,
 12 Taglohn zu 15 kr. geraicht
 3 fl.

¹⁷⁰ Die Bedeutung wird hier nicht ganz klar, es soll wohl „Grundstollen“ heißen. Als Stollenbaum wurde ein Baum bezeichnet, der sich zur Herstellung von Stollenhölzern z.B. für den Bergwerksbau eignet. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 19, Sp. 210. Stollen wurden aber auch viele andere dicke, aufrecht stehende (säulenartige) Hölzer genannt. Vgl. ADELUNG: Wörterbuch IV, Sp. 398-399.